

WÄHRINGER NATURFREUNDE NACHRICHTEN



Österreichische Post AG
SP 08Z037676 S

Erscheinungsort
Wien

Nr.: 46/Dezember 2021

Naturfreunde Österreich, Ortsgruppe Währing, Gersthofer Straße 77, 1180 Wien

CORONA – MASSNAHMEN

**>>>Anmeldung für alle Veranstaltungen
unbedingt erforderlich und nur Gesund
teilnehmen<<<**

Die angekündigten Veranstaltungen finden nur unter den jeweils gültigen Corona-Maßnahmen statt. Daher kann es zu Absagen oder auch Einschränkungen bei den Aktivitäten kommen.

Für die Wanderungen und Radfahrten sind ausreichend Essen und Getränk mit zu nehmen, da die Lokale kurzfristig geschlossen sein könnten!!!

WICHTIG: Mund-Nasen-Schutz, laut Verordnung und Desinfektionsmittel nicht vergessen!!!

Beachtet auch die Informationen und Änderungen auf unserer Homepage. Bei Unklarheiten kontaktiert bitte die bei der Veranstaltung angeführte Person oder den Vorsitzenden, Tel. Nr.: 0680/121 92 87, E-Mail: waehring@naturfreunde.at.

Schneeschuhwandern auf der Teichalm

Montag, 28. Februar bis Donnerstag, 3. März 2022

Treffpunkt: Montag, 28. Februar 2022, um 7:30 Uhr, nach telefonischer Vereinbarung

Anfahrt mit Pkw`s

Nächtigung erfolgt in einer Selbstversorgerhütte mit Sauna in 2-Bett-Zimmern.

Einige Schneeschuhe können zur Verfügung gestellt werden. Bei Schneemangel wandern wir ohne Schneeschuhe.

Mitfahrgelegenheit im Pkw möglich.

Anmeldung erforderlich.

Geplant: Wanderungen mit einer Gehzeit von 2 – 6 Stunden, auch Langlaufen möglich.

Leitung: Otto Heidl, Tel. Nr.: 0664/177 65 51,

E-Mail: otto007@gmx.at

Wandern im Pitztal

Samstag 3. bis Samstag 10. September 2022

4-Sterne Hotel im Pitztal

€ 520,80 pro Pers./DZ mit Frühstück und Halbpension

€ 590,80 pro Pers./EZ mit Frühstück und Halbpension

Inkl. Sommer Card

Anreise mit Öffis oder PKW

Anzahlung: € 150,00 pro Person (inkl. € 50,00 AZ für Hotel)

Anmeldung ist erst mit dem Erhalt der Zahlung fix!

Leitung: Judith Zeinlinger, Tel. Nr.: 0677/616 38 880

NORDIC WALKING TREFF

Jeden Montag, wenn Werktag, von 18:45 bis ca. 20:15 Uhr
Treffpunkt im Türkenschanzpark, Wien 18,

Ecke Hasenauer Straße / Gregor-Mendel-Straße.

Der Runde im Türkenschanzpark folgen kurze Ausflüge in die Umgebung.

Die Teilnahme ist gratis, Leihstöcke pro Training um 2 Euro

Auskunft: Renate Schmitt, Tel. Nr.: 01/479 59 49

TURNEN im Turnsaal

Gültiger 2-G-Nachweis und Eintrag in eine Teilnehmerliste erforderlich!

Jeden Dienstag (ausgenommen Ferien und schulfreie Tage) von 18 bis 21 Uhr. In Wien 18, Cottagegasse 17.

Bis 19:30 Uhr Musikgymnastik, anschließend Volleyball

Auskunft bei Fritz Weinke, Tel. Nr.: 01/470 73 52, auch wegen der Corona-Maßnahmen

KEGELABENDE

jeweils **Mittwoch** von 18 bis 20 Uhr

in der Freizeitoase Wien 16, Kendlerstraße 38

Bitte Turnschuhe mitnehmen!

12. Jänner, 16. Februar, 2. März und 6. April 2022

Anmeldung erforderlich!!!

Leitung: Karl Hofner, Tel. Nr.: 0664/737 07 997



Langsamlaufen

Wer mitlaufen möchte (das persönliche Tempo ist sicher kein Hindernis), meldet sich bitte bei Fritz Weinke, Tel. Nr.: 01/470 73 52, E-Mail: friedrich@weinke.at, und wird dann von den Terminen und Treffpunkten verständigt.

Wir laufen nicht „stur“ unsere Strecke, sondern sehen uns auch Bemerkenswertes in der Umgebung an.

Übungsleiter Fitnesssport

Aus guten Gründen ist unsere Gruppe bemüht, die Zahl unserer Vorturner zu erhöhen. Wir suchen daher sportliche Naturfreundinnen und Naturfreunde, die sich gerne fallweise dieser schönen und dankbaren Aufgabe widmen wollen. Eine „offizielle“ Ausbildung zum Übungsleiter Fitnesssport mit Unterstützung der Währinger Naturfreunde ist denkbar. Wer sich dafür interessiert oder Auskünfte wünscht, möge sich bitte bei Kurt Tisch, Telefon: 0680/121 92 87 oder E-Mail: waehring@naturfreunde.at, melden.

Wanderungen

„Bei uns wird keine Führungsgebühr eingehoben!“

Mit der Teilnahme an den Veranstaltungen stimmst Du der Veröffentlichung von Fotos, die dabei entstehen, zu.

Sonntag, 12. Dezember 2021

Der andere Kien- und Buchberg

Treffpunkt: 10:24 Uhr, Bahnhof Puchberg am Schneeberg

Treffpunkt für Einfach-Raus-Ticket: 8:30 Uhr, Bahnhof Wien Meidling, Kassenhalle

Zug ab Wien Meidling 8:45 Uhr, ohne Umsteigen nach Puchberg am Schneeberg

Puchberg – Zieherweg – den Sierningbach entlang – Schwarzengründe – „Praterstern“ – Kienberg (913m) – Sattel – Buchberg (852m) – Sattel – eine Forststraße führt über dem Hengsttal nach Puchberg

Route auf landschaftlich schönen Forststraßen, mit Ausblicken auf Hengst und Schneeberg.

Begrenzte Teilnehmer:innenzahl, Anmeldung erforderlich!

Gehzeit: ca. 4 Stunden, Auf- und Abstieg je ca. 420 Hm, ca. 15 Km

Leitung: Walter Kissling, Tel. Nr.: 01/368 26 37, E-Mail: walter.kissling@univie.ac.at

Samstag, 18. Dezember 2021

Fotografierspaziergang Nussberg

Treffpunkt: 14:31 Uhr, Kahlenberg, Haltestelle der Linie 38A

Bus ab Bahnhof Wien Heiligenstadt um 14:06 Uhr Kahlenberg – Abstieg zum Nussberg – Standort beziehen – Fotografieren – danach Abstieg ins Kahlenbergerdorf oder nach Nussdorf.

Stirnlampe, Fotoausrüstung, Stativ und bitte **sehr warme Kleidung** anziehen und **heißes Getränk und Jause** mitnehmen.

Anmeldung erforderlich!

Gehzeit: ca. 2 Stunden, Fotografiertdauer ca. 3 Stunden

Leitung: Maria Bachmann, Tel. Nr.: 0676/541 19 60

Sonntag, 19. Dezember 2021

Wanderung zur Tempelbergwarte

Treffpunkt: 10:04 Uhr, Bahnhof Greifenstein-Altenberg

Zug ab Wien Heiligenstadt 9:43 Uhr Greifenstein – Tempelwarte – Gasthaus Redlingerhütte (Einkehr) – Kierling – Haschberg – Klosterneuburg Geplant: Besuch vom Adventmarkt. Schlusseinkehr bei einem Heurigen.

Anmeldung erforderlich!

Gehzeit: ca. 4 – 5 Stunden

Leitung: Otto Heigl, Tel. Nr.: 0664/177 65 51, E-Mail: otto007@gmx.at



Montag, 20. Dezember 2021

Wintersonnenwende-Wanderung

(wegen der Einkehr ausnahmsweise einen Tag früher!)

Treffpunkt: 6:54 Uhr, Rodaun, Endstelle 60

Bus 255 ab Wien Liesing um 6:45 Uhr nach Rodaun Ketzergasse

Rodaun (Endstelle 60) - Franz Ferdinand Schutzhaus – Teufelsteinerhütte – Kammersteinerhütte – Kugelwiese (Frühstück) – Tirolersiedlung – Gießhübel Gemeindeamt **Gehzeit:** ca. 3½ Stunden, Aufstieg ca. 400 Hm, Abstieg ca. 240 Hm, ca. 10 Km **Anmeldung erforderlich!**

Leitung: Judith Zeinlinger, Tel. Nr.: 0677/616 38 880

Sonntag, 9. Jänner 2022 Speich- und Feuersteinberg

Treffpunkt: 10:06 Uhr, Bahnhof Purkersdorf Zentrum

Zug ab Wien Westbahnhof 9:54 Uhr, Wien Hütteldorf 10:01 Uhr

Bahnhof Purkersdorf Zentrum – Sängerbrennen – Speichberggasse – Speichberg – Feuersteinberg – Deutschwald (Einkehr) – Blätterdach – Salamanderweg – Bahnhof Purkersdorf Zentrum

Anmeldung bis 5. Jänner 2022 erforderlich!

Gehzeit: ca. 4 Stunden, Auf- und Abstieg je ca. 500 Hm, ca. 12 Km

Leitung: Kurt Tisch, Tel. Nr.: 0680/121 92 87, E-Mail: kurt.tisch@naturfreunde.at

Samstag, 15. Jänner 2022 An der Donau entlang

Treffpunkt: 9:30 Uhr, Bahnhof Wien Heiligenstadt, Kassenbereich

Treffpunkt für Autofahrer*innen: 9:55 Uhr, Bahnhof Klosterneuburg-Kierling

Zug ab Wien Heiligenstadt 9:43 Uhr

Bahnhof Klosterneuburg-Kierling – zur Rollfähre – am Donaustrom entlang – Strombad Kritzendorf – Höflein (Mittagsrast) – Greifenstein Rückfahrt mit dem Zug ab Greifenstein (über Klosterneuburg) nach Wien.

Anmeldung erforderlich!

Gehzeit: 3 – 3½ Stunden, ca. 11 Km

Leitung: Peter Panuska, Tel. Nr.: 0664/877 89 38

Samstag, 22. Jänner 2022

Von der Leopoldskirche zum Himmel

Treffpunkt: 10:35 Uhr, Leopoldsberg, Endstation der Buslinie 38A

Bus ab Bahnhof Wien Heiligenstadt 10:06 Uhr

Auf Waldwegen zum Cobenzl – weiter zum Baumkreis – dort Einkehr im Oktagon – zurück auf dem Paula-Wessely-Weg nach Grinzing.

Stöcke empfehlenswert! Anmeldung erforderlich!

Gehzeit: ca. 3½ Stunden, ca. 9 Km

Anmeldung und Leitung: Angelika Schönherr, Tel. Nr.: 06991/484 81 96 (ab 18:00 Uhr)

Samstag, 29. Jänner 2022 Hagenbachklammrunde

Treffpunkt: 9:08 Uhr, Bahnstation St. Andrä-Wördern

Treffpunkt für Einfach-Raus-Ticket: 8:25 Uhr, Bahnhof Wien Heiligenstadt, Kassenbereich

Zug ab Wien Heiligenstadt 8:43 Uhr

St. Andrä Wördern – Hagenbachklamm – Kierling **Ausreichend Proviant und Getränk mitnehmen.**

Adäquate Kleidung/Schuhwerk/Regenschutz, Stirnlampe, eventuell Wanderstöcke.

Bitte um Anmeldung bis spätestens 27.1.2022, 16:00 Uhr!

Gehzeit: ca. 5½ Stunden, Auf- und Abstieg je 400 Hm, 21 Km

Leitung: Barbara Hauner, Tel. Nr.: 0699/108 79 229 – gerne auch per SMS, WhatsApp, Signal oder Telegramm

Sonntag, 30. Jänner 2022

Von Grinzing über den Hermannskogel nach Neustift

Treffpunkt: 9:00 Uhr, Grinzing, Endstation der Linie 38

Grinzing – Am Himmel – Cobenzl – Jägerwiese – Hermannskogel (543 m) – Neustift

Gute Grundkondition erforderlich, überwiegend gut begehbarer Wege (je nach Witterung), feste Wanderschuhe nötig, Einkehr geplant, aber bitte zur Sicherheit Jause und Getränk mitnehmen. Anmeldung erforderlich!

Gehzeit ca. 3½ Stunden, ca. 10,5 Km
Leitung: Manuela Sandler, Tel. Nr.: 0660/224 19 65,
E-Mail: sandy.man@gmx.at

Sonntag, 6. Februar 2022 Dreihufeisenberg 515 m
Treffpunkt: 9:00 Uhr, Bahnhof Wien Hütteldorf, beim
Ausgang zur Hadikgasse

Hütteldorf – Hacking – Auhof – Glasgraben –
Dreihufeisenberg – Laaber Tor – Hirschgstamm – Nikolaitor
**Bitte Jause und Getränk mitnehmen da wir unterwegs nicht
einkehren! Anmeldung erforderlich!**

Gehzeit: ca. 6 Stunden, Aufstieg 461 Hm, Abstieg 465 Hm,
ca. 20 Km

Leitung: Maria Bachmann, Tel. Nr.: 0676/541 19 60

Samstag 12. Februar 2022

Am Stadtwanderweg 9 – Prater

Treffpunkt: 12:30 Uhr, Prater Hauptallee, Endstelle der
Straßenbahnlinie 1

Rotundenallee – vorbei an der Jesuitenwiese – Lusthaus –
entlang dem Lusthaus/Krebsenwasser – (Friedenspagode) –
Hauptallee – Heustadlwasser – Rotundenplatz – U2 Krieau
**Bitte Jause und Getränk mitnehmen, da keine Einkehr
geplant ist. Anmeldung erforderlich!**

Gehzeit: ca. 3 Stunden, ca. 10 Km

Leitung: Peter Panuska, Tel. Nr.: 0664/877 89 38

Mittwoch 16. Februar 2022 Mondscheinwanderung

Treffpunkt: 16:00 Uhr, Bahnhof Wien Hütteldorf, beim
Ausgang zum Busbahnhof

**Festes Schuhwerk, Regenschutz, Taschen-oder Stirnlampe
sowie Getränk und Jause mitnehmen!!!**

Anmeldung erforderlich!

Gehzeit: ca. 2 – 3 Stunden

Leitung: Maria Bachmann, Tel. Nr.: 0676/541 19 60

Sonntag, 20. Februar 2022 Ein Tabor und Drei Berge

Treffpunkt: 9:10 Uhr, Wien Liesing Busbahnhof

Bus 253 Richtung Wolfsgraben Kirche,
ab Wien Liesing 9:13 Uhr

Wolfsgraben – Tabor – Engelkreuz – Schlesienberg – Drei
Berge – Hochrotherd (Mittag) – Hinterer Wöglerberg – Sulz
im Wienerwald

Anmeldung bis 12. Februar 2022 erforderlich!

Gehzeit: ca. 4½ Stunden, Aufstieg ca. 280 Hm, Abstieg ca.
170 Hm, ca. 12 Km

Leitung: Judith Zeinlinger, Tel. Nr.: 0677/616 38 880

Samstag, 26. Februar 2022

Runden in den Fischauer Bergen

Treffpunkt: 9:41 Uhr, Bahnhaltstelle Bad Fischau

**Treffpunkt für Einfach-Raus-Ticket: 8:30 Uhr, Bahnhof
Wien Meidling, Kassenbereich**

Zug ab Wien Meidling 8:45 Uhr. In Wr. Neustadt in den Zug
nach Gutenstein, mit der Abfahrt um 9:33 Uhr, umsteigen.
Bad Fischau – Hanuschgasse – Steinaebengasse – Sederl-
Fromwald-Hütte – Steinerne Stadl – Siedlerkreuz –
Muthmannsdorf (Mittagsrast) – Burgstallstraße – Bergwiesen
– Waldandacht – Kaiserstein – Kaisereiche – Bad Fischau
Anmeldung bis 22. Februar 2022 erforderlich!

Gehzeit: ca. 4½ Stunden, Auf- und Abstieg je ca. 380 Hm,
ca. 14 Km

Leitung: Kurt Tisch, Tel. Nr.: 0680/121 92 87, E-Mail:
kurt.tisch@naturfreunde.at

Sonntag, 27. Februar 2022 kurze (Schneeschuhe)

Wanderung um Krumbach

Treffpunkt: 10:01 Uhr, Krumbach, Busstation Königeggstr.
**Treffpunkt für Öffi-Fahrer:innen: 8:40 Uhr, Wien
Hauptbahnhof (Busbahnhof Wiedner Gürtel) Steig L1, Bus
7860**

Bus ab Wien Hauptbahnhof (Busbahnhof Wiedner Gürtel)
um 8:55 Uhr

Krumbach – Schloss Krumbach – kleines Landhaus –
Steinkreis – Kräuterhof – Schlosswirtshaus

Ausreichend Proviant und Getränk mitnehmen.

**Adäquate Kleidung/Schuhwerk/Regenschutz, Stirnlampe,
(Schneeschuhe), Wanderstöcke.**

Bitte um Anmeldung bis spätestens 25.02.2022, 16:00 Uhr!

Gehzeit: ca. 3 Stunden, Auf- und Abstieg je ca. 252 Hm, ca.
9,8 Km

Leitung: Barbara Hauner, Tel. Nr.: 0699/108 79 229 – gerne
auch per SMS, WhatsApp, Signal oder Telegramm

Montag, 28. Februar bis Donnerstag, 3. März 2021

Schneeschuhwandern auf der Teichalm

Anmeldung und Leitung: Otto Heigl,

Tel. Nr.: 0664/177 65 51, E-Mail: otto007@gmx.at

Sonntag, 6. März 2022 Troppberg

Treffpunkt: 9:06 Uhr, Bahnhof Purkersdorf Zentrum

Zug ab Wien Westbahnhof 8:54 Uhr,
Wien Hütteldorf 9:01 Uhr

Purkersdorf – Buchberg – Troppberg – Hochramalm –
Purkersdorf

**Bitte Jause und Getränk mitnehmen da wir unterwegs nicht
einkehren! Anmeldung erforderlich!**

Gehzeit: ca. 4½ Stunden, Auf- und Abstieg je 414 Hm,
14,5 Km

Leitung: Maria Bachmann, Tel. Nr.: 0676/541 19 60

Sonntag, 13. März 2022 Rundwanderung Weidling

Treffpunkt: 9:34 Uhr, Weidling, Kirche

Zug ab Wien Heiligenstadt 9:13 Uhr. In Klosterneuburg-
Weidling in den Bus 401 nach Weidling Reitstall mit der
Abfahrt um 9:30 Uhr umsteigen

Weidling Kirche – Eselranch – Eichenhain – vorbei an einer
300 Jahre alten Eiche – Roblkreuz – Sternwarte – Haschhof –
Weidling

**Gute Grundkondition erforderlich, überwiegend gut
begehbare Wege (je nach Witterung), feste Wanderschuhe
nötig, Einkehr geplant, aber bitte zur Sicherheit Jause und
Getränk mitnehmen. Anmeldung erforderlich!**

Gehzeit: ca. 5 Stunden, Auf- und Abstieg je ca. 370 Hm

Leitung: Manuela Sandler, Tel. Nr.: 0660/224 19 65,
E-Mail: sandy.man@gmx.at

Donnerstag, 17. März 2022 Mondscheinwanderung

Treffpunkt: 18:00 Uhr, Nußdorf, Endstation der Linie D

**Festes Schuhwerk, Regenschutz, Taschen-oder Stirnlampe
sowie Getränk und Jause mitnehmen!!!**

Anmeldung erforderlich!

Gehzeit: ca. 2 – 3 Stunden

Leitung: Maria Bachmann, Tel. Nr.: 0676/541 19 60

Samstag, 26. März 2022

Erzherzog Johann Rundwanderweg

Treffpunkt: 10:06 Uhr, Bahnstation Scheiblingkirchen-
Warth

**Treffpunkt für Öffi-Fahrer*innen: 8:45 Uhr, Bahnhof
Wien Meidling, Kassenbereich**

Zug ab Wien Meidling 9:05 Uhr, in Wr. Neustadt in den Zug nach Aspang Markt mit der Abfahrt um 9:39 Uhr umsteigen. Scheiblingkirchen – Höllgraben – Witzelsberg – Türkensturz – Thernberg – Scheiblingkirchen

Ausreichend Proviant und Getränk mitnehmen.

Adäquate Kleidung/Schuhwerk/Regenschutz, Stirnlampe, eventuell Wanderstöcke.

Bitte um Anmeldung bis spätestens 24.3.2022, 16:00 Uhr!

Gehzeit: ca. 5½ Stunden, Auf- und Abstieg je 400 Hm, 21 Km

Leitung: Barbara Hauner, Tel. Nr.: 0699/108 79 229 – gerne auch per SMS, WhatsApp, Signal oder Telegramm

Sonntag, 27. März 2022

Über den Troppberg zur Hochramalm

Treffpunkt für Öffi-Benützer*innen: 8:40 Uhr,

Bahnhof Wien Hütteldorf, Ausgang Busbahnhof

Weiterfahrt um 8:52 Uhr mit dem Bus 451 nach Gablitz

Höbersbachstraße

Autofahrer*innen steigen um 9:15 Uhr in Purkersdorf bei

Wien, Kirche in den Bus nach Sieghartkirchen, Karl

Berger Platz ein.

Gablitz Höbersbachstraße – Troppberg – Buchberg –

Hochramalm – Purkersdorf-Gablitz

Anmeldung bis 19. März 2022 erforderlich!

Gehzeit: ca. 5 Stunden, Aufstieg ca. 400 Hm, Abstieg ca. 440 Hm, ca. 13 Km,

Leitung: Judith Zeinlinger, Tel. Nr.: 0677/616 38 880

Sonntag, 3. April 2022

Von Gutenstein auf den Hausstein

Treffpunkt für Einfach-Raus-Ticket: 7:30 Uhr, Bahnhof

Wien Meidling, Kassenbereich

Zug ab Wien Meidling 7:45 Uhr. In Wr. Neustadt in den Zug nach Gutenstein, mit der Abfahrt um 8:33 Uhr, umsteigen.

Autofahrer*innen steigen um 9:21 Uhr im Bahnhof

Pernitz-Muggendorf in den Zug nach Gutenstein ein.

Bahnstation Gutenstein – Groissbauer – Etschenberger –

Seebauer – Purbachgraben – Karnerwirt (Mittag) – Hausstein

– Eichkreuz – Bahnhof Pernitz-Muggendorf

Anmeldung bis 30. März 2022 erforderlich!

Gehzeit: ca. 5½ Stunden, Aufstieg 640 Hm, Abstieg 680

Hm, ca. 13 Km

Leitung: Kurt Tisch, Tel. Nr.: 0680/121 92 87, E-Mail:

kurt.tisch@naturfreunde.at

Samstag, 9. April 2022

Ins Weinviertel zur Nexinger Teichlandschaft

Treffpunkt: 10:04 Uhr, Niedersulz, Bushaltestelle Kirche

Treffpunkt für Öffi-Benützer*innen: 8:40 Uhr, Bahnhof

Wien Floridsdorf, Kassenhalle

Bus 505 ab Wien Floridsdorf (Franz-Jonas-Platz) 9:02 Uhr

Niedersulz – Obersulz – Nexing (Mittagsrast) – entlang der

Fischteiche – Niedersulz

Rückfahrt mit dem Bus nach Wien.

Anmeldung erforderlich!

Gehzeit: 3 – 3½ Stunden, ca. 11 Km

Leitung: Peter Panuska, Tel. Nr.: 0664/877 89 38

Sonntag, 10. April 2022 Rundwanderung Mödling

Treffpunkt: 9:00 Uhr, Bahnhof Mödling

Zug ab Wien Meidling 8:45 Uhr

Mödling – Kirche St. Othmar – Schwarzer Turm – Schloss

Liechtenstein – Pfefferbüchel – Ruine Mödling –

Husarentempel – Matterhörndl – Krauste Linde – Goldene

Stiege – Mödling

Gute Grundkondition erforderlich, überwiegend gut begehbare Wege (je nach Witterung), feste Wanderschuhe nötig, keine Einkehr: bitte Jause und Getränk mitnehmen. Anmeldung erforderlich!

Gehzeit: ca. 6½ Stunden, Auf- und Abstieg je ca. 490 Hm

Leitung: Manuela Sandler, Tel. Nr.: 0660/224 19 65,

E-Mail: sandy.man@gmx.at

Karsamstag, 16. April 2022

Hagenbachklamm – Naturpark Eichenhain

Treffpunkt: 9:08 Uhr, Bahnhof St. Andrä-Wördern

Zug ab Wien Heiligenstadt 8:43 Uhr

St. Andrä-Wördern – Hubertuskapelle – Hagenbachklamm –

Arzgrub – Rotes Kreuz – Windischhütte – Taferlberg –

Weidlingbach – Waldandacht – Salmansdorf

Anmeldung bis 9. April 2022 erforderlich!

Gehzeit: ca. 5½ Stunden, 15 km, Aufstieg ca. 500 Hm,

Abstieg ca. 340 Hm

Leitung: Judith Zeinlinger, Tel.: 0677/616 38 880

Mitgliederversammlung, Vorstandssitzung + Klubabende

Die Vorträge finden um 19 Uhr in Wien 18, Gersthofer Straße 77 statt. Der Eingang befindet sich an der Ecke Alsegger Straße. Eintritt: Freie Spende

Unser Klublokal ist ab ca. 18:30 Uhr geöffnet.

Kleines Buffet – Broschüren

Samstag, 11. Dezember 2021 Weihnachtsfeier

Wegen der Corona-Maßnahmen >>>Abgesagt<<<

Freitag, 11. Februar 2022 Vorstandssitzung

Beginn: 19:00 Uhr, pünktlich

Freitag, 11. März 2022

Mitgliederversammlung mit Wahl des Vorstandes

Wenn es die Corona-Maßnahmen erlauben.

Freitag, 25. März 2022

Mit der Bim durch Wien – Teil 2

Vom 37er bis „D“ und „O“ ist alles dabei. Vorbei an be- und unbekanntem Schätzen.

Bildervortrag von **Ing. Norbert Kindermann**

Freitag, 8. April 2022

Wanderungen durch das Rosental

Vortrag und Präsentation des Buches „Rosental-

Wanderungen: 50 Touren für jede Jahreszeit“

Vortragende: **Mag. phil. Tatjana I. L. Gregoritsch-**

Kreuzberger

NEUES AUS DER GRUPPE

Neubeitritte: Unserer Gruppe sind zuletzt DI Silohee Gnugesser, Mag. Gerhard Ornetsmüller, Julian Raffetseder MARCH, Klara Jörg MARCH, Veronika Frasl, Dr. Elvira Prindl, Mag. Marianne Tiki, Manuel Kern, Dr.in Roswitha Birngruber, Arya und Yas Akhoundzadeh, Hedieh Hosseini, Lisa Bauer, Michaela Zavadil, Anita Wanner, Bernadette Losert, Manuel Rene Mader, Martina Adonu, Marianne und Dr. Gero Fischer, Ing. Werner Mauß, Gerhard Maier, Andreas Bruno Rizzo, Susanne Berger, Jessica, Louis und Lars-Fabian Goll, Brahim Ben Hadj Amor, Brigitte Giller, Petra Palli, Brigitte Kancz, Erwin Knobloch, Mag. Sylvia

Metenczuk MAS und DI Axel Gerhard Hadel beigetreten. Herzlich willkommen in der Ortsgruppe Währing!

Genesungswünsche: Wir wünschen unseren rekonvaleszenten Wanderführern baldige Genesung, damit Sie im Frühjahr wieder gesund und fit Touren anbieten können.

Ansichtskarten: Nette Grüße aus ihren Urlaubsorten haben wir erhalten, von Ulla, Helga + Fritz Weinke Kaunertal, Judith Zeinlinger + Kurt Tisch Geisterklamm Leutasch – Mittenwald, Maria Bulant Mariapfarr, den Teilnehmerinnen + Teilnehmern der Ballonfahrt in Stubenberg am See, den Teilnehmerinnen + Teilnehmern der Wanderwoche im Bregenzerwald. Herzlichen Dank.

Spenden: Für Geldspenden bedanken wir uns recht herzlich bei Alfred Wendler, Norbert Böhm, Kurt Tisch, Lia Honhaiser, Nadja Gibis, Fritz Weinke, Erika Dolezal und Helga Grohs.

DIVERSES

Nachruf, Rudolf Edlinger

Im vergangenen September ist unser Mitglied Rudi Edlinger verschieden. Er war lange Zeit Vorsitzender der SPÖ Währing, Gemeinderatsmitglied, amtsführender Stadtrat und Bundesminister für Finanzen. Am Gruppengeschehen hat er sich leider nicht beteiligt: vermutlich ist ihm das Touristische nicht so sehr gelegen, überdies haben ihm seine vielfältigen politischen Funktionen auch keine Zeit gelassen. Dennoch – er war ein echter Freund unserer Gruppe und durch einige Jahrzehnte ein treues Mitglied. Wir werden ihn nicht vergessen!

Veranstaltungen der Landesorganisation Wien

- 06. – 09.05.22 Foto-Workshop Wachau, mit Fotoreferentin Maria Dürr
- 02. – 09.07.22 Wanderwoche, Reiseleitung Kurt Tisch
- 17. – 23.07.22 Tiroler Almen & Schlösser, Reiseleitung Gabi Riedl
- 12. – 15.08.22 Sommer-Kräuter-Wanderung in Mariazell, Reiseleitung Judith Zeinlinger
- 04. – 11.09.22 Wanderwoche in Kleinarl, Kooperation mit der OG Döbling, Reiseleitung Walter Rehberger
- 26. – 30.09.22 Weinviertler Jakobsweg, Wanderführer Fritz Jensch

BERICHTE

Sonntag, 18. Juli 2021 Über die Mostalm nach Neustift

Um 9 Uhr trafen wir uns zu zehnt beim Ottakringer Bad und gingen zuerst Richtung Feuerwehr Steinhof. Dort mündeten wir schon in den Wald ein und näherten uns dem Schottenhof. Obwohl es am Vortag furchtbare Unwetter gegeben hatte, war der Weg erstaunlicherweise gut zu begehen. Ungefähr um 11:15 Uhr passierten wir die Rieglerhütte und dann kam das steile Stück zur Sophienalpe auf uns zu. Aber auch da kamen wir gut voran. Leider sind sowohl die Sofienalpe als auch die Mostalm vorübergehend geschlossen, worauf wir aber eingestellt waren. Bei der Mostalm hielten wir dennoch unsere Mittagspause und

verzehrten unsere mitgebrachte Jause auf den niedrigen Steinmauern beim Haus.

Ungefähr um 13 Uhr ging es dann zurück. Wir bestaunten einen ziemlich grünen Teich und bei näherer Betrachtung, stellte sich heraus, dass dieser mit unzähligen grünen Linsen übersät war. Weiter ging es zum Hameau, wo wir daran dachten, dass das „Holländerdörfli“ einst zu einem englischen Landschaftsgarten des Grafen von Lacy gehörte. Danach gelangten wir beim Exelberg zum Roten Kreuz und zogen weiter Richtung Salmansdorf. Da es am Vortag heftig geschüttet hatte, war die Luftfeuchtigkeit noch sehr hoch und es roch sehr frisch. Ein Teil der Gruppe fuhr mit dem Bus um ca. 15 Uhr zurück und die restlichen Teilnehmer*innen kehrten noch beim Heurigen in Neustift ein. Vom Regen waren wir verschont geblieben.

Manuela Sandler

Sonntag, 1. August 2021 Karl Lechner Haus

Trotz der schlechten Wettervorhersage kamen 14 Teilnehmerinnen und 1 Teilnehmer zum Treffpunkt, beim Bahnhof in Spital am Semmering, um mit mir die Wanderung zum Karl Lechner Haus zu bewältigen. Bereits nach dem Verlassen des bewohnten Gebietes fing es an zu regnen und wir mussten die Regenkleidung anziehen. Nach kurzer Zeit, wir waren dann schon im Wald, hörte es wieder auf. Eierschwammerl und Pilze suchend stiegen wir weiter zum Karl Lechner Haus auf. Hier wurden wir bereits erwartet. Wir waren an diesem Tag nicht die einzigen Gäste. Die gerösteten Knödel mit Ei und der Schweinsbraten mit Knödel schmeckten vorzüglich. Gestärkt verließen wir die Hütte und machten uns auf den Rückweg zum Bahnhof. Das steile Wegstück mit der Holzterasse wurde sehr vorsichtig begangen. Wegen dem nassen Boden wurde für den weiteren Abstieg die Forststraße und nicht der vorgesehene Wanderweg gewählt. Bei einer Hütte hielten wir im Schutze des Dachvorsprungs eine kurze Rast. Etwas erholt ging es auf der Forststraße weiter. Als nächster Rastplatz wurde ein Gebäude mit großem Vordach in der Nähe der „Promibahn Kaltenbach-Talstation“ gewählt. Hier verweilten wir einige Zeit bis wir merkten, dass der Regen schwächer wird. Entlang der Kaltenbachstraße gingen wir ins Ortszentrum. Hier teilte sich die Gruppe. Eine ging zum Bahnhof und die andere ging ins Gasthaus Kratzer und stärkte sich für die Rückfahrt. Trotz des Regens war es eine schöne Wanderung in ein schon lange nicht besuchtes Gebiet.

Kurt Tisch

Freitag, 6. bis Samstag, 14. August 2021 7 Wandertage in KALS am Großglockner

Die Fotos, die unsere Wanderungen dokumentieren, findet Ihr auf der Homepage der Währinger Naturfreunde, Link „Berichte und Fotos“. Deshalb kann ich mich hier kurzfassen: Wir hatten Wetterglück, nur einmal war es regnerisch, das war unser Schwammerlsuchtag im Steilwald ganz Nahe dem Quartier. Unsere Wanderungen: Über die Moaralm auf dem alten Weg ins Dorfertal und zum Kalser Tauernhaus; zurück durch die Dabaklamm; auf das Bunzkögel in der Granatspitzgruppe, mit hunderten neugieriger Schafe, und auf entdecktem Jagdsteig zur äußeren Steinalm; in der Schobergruppe auf dem Lienzer Höhenweg zur Lienzer Hütte; in der Venedigergruppe vom Virgental hinauf auf den Venediger-Westweg und zur Eisseehütte; gemütlich dann die Wanderung vom Lucknerhaus auf die Greiwiesen, die Greischneid und hinunter nach Burg; am letzten Tag schließlich auf dem Johann-Stüdl-Weg von der Glorierhütte zur Stüdlhütte und zurück zum Lucknerhaus. Bei dieser

Wanderung kam es zu einem Unfall. Eine Teilnehmerin stolpert über einen Stein und verletzt sich am Bein. Fast typischerweise nicht an einer etwas ausgesetzten, versicherten Stelle, die Vorsicht erfordert, sondern auf einem flachen Wegstück ohne Steilhangquerung. Vor sich den wolkenfreien Großglockner, kurz nicht auf den Weg achtend, der scheinbar keine Beachtung erfordert, stolpert Teilnehmerin S. Die Örtlichkeit machte die Versorgung einfach. Wie wichtig eine gut bestückte Apotheke im Rucksack der Führenden ist, die zwar 50 Mal nicht gebraucht, aber beim 51. Mal notwendig wird, auch das zeigte sich hier. Bei Wanderungen im Herbst war S. wieder dabei. – In Kals hatten wir 8 Teilnehmer*innen wiederum das alte, gut ausgestattete Bauernhaus für uns alleine; jede/r hatte ein eigenes Zimmer. Und wie schon die letzten Jahre versorgten wir uns selbst. (Also ich jedenfalls esse unterm Jahr nicht so abwechslungsreich wie in Kals, wo jeden Tag jemand anderer kocht). Die Tage in Kals waren nicht nur 7 Wandertage, es waren auch 7 schöne Tage! Was immer auch an den Teilnehmenden liegt.

Walter Kissling

Sonntag, 8. August 2021 Maria Dreieichen

Trotz angekündigtem "durchwachsenen" Wetter fanden sich 18 Wanderfreundinnen und 6 Wanderfreunde am Bahnhof Eggenburg ein. Nach Durchquerung der Stadt Eggenburg begann ein leichter Anstieg auf das Hochplateau an der Grenze Weinviertel – Waldviertel.

Weiter auf unmarkierten Wegen, dem Stockernbach – teilweise auf "Indianerpfaden" entlang zum Ort Stockern. Nun ein Stück auf der Bundesstraße und der Wallfahrtsort Maria Dreieichen ist erreicht.

Nach der Mittagsrast und Besichtigung der Basilika führte die Wanderstrecke am Marienbründl vorbei zum "Briefträgersteig", der ins Homer Becken zur Haltestelle Breiteneich bei Horn führt, von wo die Rückreise mit der Bahn angetreten wurde.

Peter Panuska

Sonntag, 15. August 2021 Ysperklamm

Abfahrtsort für alle Autofahrer und Mitfahrer*innen war je nach Wohnsitz, der Bahnhof Wien Heiligenstadt bzw. der Bahnhof Wien Hütteldorf.

Nach Ankunft in Gutenbrunn, bei der Kirche, wanderten wir auf dem Weg "Ysperklammrunde" Nr. 46 zuerst durch den Ort zum Sportplatz, wo die Asphaltstrasse in eine Forststrasse bzw. Waldweg überging. Da einige Teilnehmerinnen Steinpilze in der Nähe des Wegesrandes erblickten, war ein Weiterkommen nur langsam möglich. Nach einiger Zeit erreichten wir den Ödhof - ein größerer Bauernhof- von wo wir einen schönen Ausblick ins Yspertal und zum Hirschenstein hatten. Beim Abstieg ins Tal sahen wir noch den seltenen Krause Glucke-Pilz. Im Tal angekommen, wanderten wir weiter bis zum Gasthaus Forellenhof der zur Mittagsrast einlud. Hier ist auch der Einstieg in die Ysperklamm, der Höhepunkt unserer Wanderung. Auf einen Steig, Felsen legen sich in den Weg, Holzstufen leiten zur Höhe. Riesige Granitblöcke liegen im Bachbett. Zwei Felsen liegen so nahe beieinander, dass man ohne Mühe ans andere Ufer springen konnte. Wasser stürzt in Kaskaden rauschend ins Tal. Mitten in der Klamm löste sich bei einer Teilnehmerin die Schuhsohle von einem Bergschuh. Trotz provisorischer Befestigung war ein weiterer Aufstieg nicht mehr möglich, da die Trittsicherheit nicht mehr gegeben war. So verließ sie bei einem Notausstieg die Klamm (die nur in einer Richtung zu begehen war) in Begleitung des Leiters und kehrten zum Forellenhof zurück. Die restliche Gruppe

stieg bis zum Ausstieg hoch. Nach telefonischer Rücksprache mit dem Leiter wurde vereinbart, dass einige Teilnehmerinnen auf einer Forststrasse ebenfalls zum Forellenhof absteigen und die Restlichen auf den gut markierten Yspertalrundweg 46 durch den malerischen Weinberger Wald, vorbei beim Hansleisch bis Gutenbrunn zur Kirche weiterwanderten. Der Leiter organisierte inzwischen ein Taxi für 9 Personen zum Forellenhof. Da bis zum Eintreffen des Taxis noch etwas Zeit blieb, gönnten wir uns noch Kaffee und Kuchen.

Nach Ankunft mit dem Taxi in Gutenbrunn, trafen zeitgleich auch die Teilnehmerinnen von der Ysperklammrunde Weg 46 ein. So war die ganze Gruppe ohne Ausfälle wieder vereint und konnte gemeinsam die Heimreise nach Wien antreten.

Otto Heintl

Dienstag, 17. – Mittwoch, 18. August 2021

2-Tageswanderung zur Knofeleben

Wir hatten einen windigen Start für unsere Tour zum Naturfreundehaus Knofeleben. Von Losenheim folgten wir einer Forststraße bis wir bei einer Jagdhütte auf den nördlichen Grafensteig stießen. Der Sessellift war aufgrund des Windes eingestellt und zum Glück waren wir nicht auf ihn angewiesen. Bei bewölktem Himmel marschierten wir durch die grüne Landschaft. Der Wind machte uns in der breiten Ries zu schaffen und brachte uns ins Wanken. Eine kurze Mittagsrast im Windschatten mitten in den Latschen und gleich ging es weiter. Schlimm war es am letzten Stück im Felsen. Dort waren wir dem Sturm ausgesetzt und wir mussten 2-3 Windböen abwarten, bis wir die 10 Meter bis zum sicheren Waldweg passieren konnten. Bergab folgten wir dem Steig bis zur Haltestelle Baumgarten. In der Sonne machten wir eine weitere Pause und sahen den Salamander und dachten an die Buchteln. Weiter ging es zum Krummbachsattel und stiegen dann (uns kam es lange vor) durch eine bunte Blumenwiese bis auf 1210 Meter ab um dann über den Wassersteig zur Naturfreundehaus Knofeleben zu gelangen. Wir ließen uns müde zum Abendessen nieder und bezogen gestärkt unsere Zimmer. Das Essen war genussvoll und der Schnaps tat das übrige (wir haben viel gelacht). Am nächsten Morgen war der Himmel bedeckt und es nieselte. In der Hoffnung auf trockenes Wetter, starteten wir den Rückweg über den Krummbachstein, wobei wir den Gipfel wegen Nässe links liegen ließen. Am Alpl lockerte es auf und über Almwiesen mit Eisenhut bedeckt und steinig Forstwegen erreichten wir den Bürschhof. Die blaue Markierung brachte uns nach Rohrbach im Graben. Allerdings war der Waldweg die ersten paar Meter wunderschön um dann steil bergab, durch feuchte Wiesen und wurzelreichen Waldböden um uns talwärts zu führen. 2 Mal waren die Himbeerbüsche so dicht, dass wir fast 5 Minuten brauchten um den Einstieg wieder zu finden. Auf einer Lichtung machten wir unsere Mittagspause und nach Rohrbach im Graben ging es wieder bergan, vorbei bei den Chalets am Schneeberg um über die Gratzenhöhe nach Puchberg zu gelangen. Der Abschluss fand in der Konditorei bei Torte, Strudel und Kaffee statt. Das Auto holten wir von Losenheim und dann ging es zurück nach Wien. Es waren wunderschöne 2 Tage mit der Gruppe, wenn wir auch fast vom Winde verweht wurden. In Erinnerung wird uns auch der schmale ungesicherte Abschnitt am Wassersteig bleiben. Im Großen und Ganzen hatten wir ein herrliches Wanderwetter und die Landschaft war abwechslungsreich. Ich möchte mich auch bei den Teilnehmerinnen bedanken, weil es eine nette Gruppe war.

Maria Bachmann

Sonntag, 29. August 2021 Rax – Predigtstuhl

Für die ausgeschriebene Wanderung vom Preiner Gscheid zum Predigtstuhl war das Wetter zu schlecht. Starker Wind und Nebel am Gipfel des Predigtstuhls. Auf Grund der Wettervorhersage wurde bereits eine andere Wanderung geplant. Für die 8 Wanderteilnehmerinnen war dies auch in Ordnung. Als Ziel wurde der Alpengasthof Moassa gewählt. Nach einem Telefonat mit dem Gasthof war es möglich diese Wanderung zu absolvieren. Nur musste die Richtung der Tour geändert werden, damit es für uns noch einen Platz gab. Zur vereinbarten Zeit erreichten wir auch das Lokal. Da wir die ersten Gäste zum Essen waren ging es sehr schnell bis alle die köstlichen Speisen erhielten. Gestärkt und mit vollem Magen ging es über die Forststraße Richtung Karreralm hinauf. Über den Karreralmweg und den Reißtalersateig ging es zurück zum Preiner Gscheid. Am Ende der Wanderung wurde kund getan diese kulinarische Wanderung zu wiederholen. Vom Wind, Regen und Nebel blieben wir verschont.

Kurt Tisch

Dienstag, 31. August 2021

Hundertwasserweg – lange Variante

Nach einer Eeeeeewigkeit bin ich nun wieder eine Wanderung als Wanderführer für die Währinger Naturfreunde gegangen, doch statt der geplanten langen Version des Hundertwasserweges (31 Km), sind wir aufgrund des Regens nur die kurze (17 Km) und landschaftlich schönere Variante gegangen.

Es gab Pilze über Pilze zu bestaunen - die meisten nur zum einmal-im-Leben-verkosten ☺.

Barbara Hauner

Samstag, 4. September 2021 Durch die Erlaufschlucht

21 Teilnehmer*innen trafen sich am Wiener Westbahnhof zur Fahrt nach Purgstall an der Erlauf, dem Startpunkt der Wanderung in das Naturjuwel Erlaufschlucht.

Der Weg führte erst durch die Stadt und dann an das Ufer der Erlauf zum Praterweg. Flussabwärts (linksufrig) an der „Brücke der Liebe“ und der „Romantikbrücke Pratersteg“ vorbei. Weiter am „Weg des Friedens“, der am ehemaligen Lagerfriedhof vorbeiführt, zur Brücke „Wörth“. Nach deren Überquerung folgte ein kurzes steil ansteigendes Wegstück und weiter ging es auf einem Güterweg zum Gasthaus „Türkensturz“, wo Mittagsrast gehalten wurde.

Anschließend wanderten wir auf einem Waldpfad und einer Wiese bergwärts auf dem Güterweg Kleinplaika zur Landesstraße, dieser ein kurzes Stück folgend in Richtung Hochrieß wo ein Waldweg abwärts zur Unternberger Heide begann. Nun legten wir kurze Wegstrecken auf Asphaltstraßen zurück und ein schöner Weg führte diesmal ans rechte Ufer der Erlauf. Eine Aussichtsplattform ließ die Schönheit der Schlucht erkennen und zurück ging es über die Brücke der Liebe und die Stadt zum Bahnhof Purgstall, von wo wir die Heimreise antraten.

Peter Panuska

Sonntag, 5. September 2021 Genussmeile

Mödling – Gumpoldskirchen – Baden

Um 9:00 Uhr trafen wir uns an einem heißen Spätsommertag beim Bahnhof Mödling. Zuerst ging es den Bach entlang in die schöne Altstadt und bei der Kirche St. Othmar vorbei Richtung Cobenzl. Wir folgten dem Felsensteig, genossen den herrlichen Ausblick zum Aquädukt, zur Ruine Mödling und zum Husarentempel und stiegen in die Klause hinunter.

Danach spazierten wir durch den Kurpark, wo wir kurz einem kleinen Quintett lauschten. Bald ging es weiter Richtung goldener Stiege/Bockerl, wo wir nach links abbogen und uns zum Eichkogel hin orientierten. Ein schöner Ausblick belohnte unsere Sinne und wir mündeten in den Wasserleitungsweg ein.

Diesem folgten wir bis Gumpoldskirchen, wo wir unsere Mittagspause bei einem freundlichen, urtümlichen, sehr gemütlichen Heurigen im kühlen Gastgarten verbrachten. Die Tische standen auf einem schönen Rasen und wir saßen gemütlich unter Schirmen und ließen uns bedienen. Einige Teilnehmer und Teilnehmerinnen sprangen nach dem Essen ab und fuhren eigenständig nach Wien zurück, dafür gesellte sich aber ein neues Pärchen dazu.

Anschließend begaben wir uns auf die letzte Etappe und wir zogen unterhalb des Schlosses der Deutschordensritter weiter auf dem Wasserleitungsweg Richtung Baden. Eine üppige Weinlese steht kurz bevor und die Trauben lockten in den herrlichsten Farben. Bis kurz vor Gumpoldskirchen waren uns nicht sehr viele Mitwanderer begegnet, was sich hier aber schlagartig änderte. Die Genussmeile hat doch wieder für regen Zustrom gesorgt und wir sahen etliche „Standeln“ von Weinbauern.

Unser Ziel war aber Baden und so schritten wir hurtig voran. Der Weg durch die Weingärten ist immer wieder schön und fröhlich plaudernd kamen wir gut weiter, bis sich uns die schöne Aussicht auf Baden bot. Wir spazierten in den Kurpark hinein. Klassische Musik war zu hören und so hielten wir im Beethoventempel inne und betrachteten voll Bewunderung die allegorischen Fresken zur 9. Sinfonie. Im Anschluss verwöhnten wir noch unsere Gaumen mit einem sehr guten Eis. Per Zug kehrten wir ungefähr um 18 Uhr wieder in Mödling an.

Manuela Sandler

Sonntag, 5. – Sonntag, 12. September 2021

Radweg „Garda by Bike“

Nach einer stressigen Vorbereitungszeit aufgrund der Corona Epidemie war bis zur Abfahrt unklar, ob diese Radtour wegen eventueller Reisebeschränkungen abgesagt werden musste oder durchführbar war. Da alle Teilnehmer*innen nachweislich gegen Corona 2x geimpft waren und daher vom Busunternehmer kein Einwand bestand, fuhren wir pünktlich Sonntagfrüh vom Vienna Busterminal über die A2 bis Villach und anschließend durchs Drautal zum Grenzübergang Sillian. Ohne Kontrolle und Aufenthalt, ging es weiter durch das schöne Pußtatal, vorbei an Bozen zum Tagesziel Meran. Nach dem Ausladen der Fahrräder und dem Gepäck besichtigten einige Teilnehmer*innen nach dem Abendessen noch die Altstadt von Meran. Beim Anblick der prächtigen südlichen Gärten erahnten wir, warum die europäischen Aristokraten es liebten nach Meran zu reisen und wie sehr sich ihr Leben von dem Leben unserer Urgroßeltern unterschied.

Am nächsten Tag verläuft unsere Route anfangs auf Radwegen und kleinen Straßen Richtung Bozen nach Lana, wo wir in der Himmelfahrtkirche den 14m hohen holzgeschnitzten Schnatterpeck-Altar besuchten. Durch Obstplantagen radelten wir weiter zum Schloss Sigmundskron. Nur die Reparatur eines Reifenschadens unterbrach unsere Radtour. Auf dem Radweg einer ehemaligen Eisenbahntrasse, an Weingärten vorbei und durch Wald ging es ziemlich steil bergauf Richtung Kaltern. E-Biker konnten dabei lächeln, alle anderen mussten hecheln. Bei einer alten Dampfloch mündet der Radweg in die Strada de Vino. Bald sahen wir den Kalterer See unter uns. Nach

einer rasanten Abfahrt lud uns ein Lokal direkt am See zur Mittagsrast ein. Unter Palmen und Oleander genossen wir die angebotenen Getränke und Speisen bei schöner Aussicht auf den See inmitten der umliegenden Berge, Bella Italia inmitten Tirols!

Es kam Urlaubsfeeling auf.

Die nächste Etappe war der Ort Auer, wo der Bus direkt beim Etschradweg auf uns wartete. Einige Teilnehmer*innen radelten auf den Radweg weiter bis zum Hotel in Lavis. Der Rest fuhr mit dem Bus, wobei es die erste große Aufregung gab. Der Leiter wurde von der Besitzerin des Hotels in Meran telefonisch verständigt, dass wir irrtümlich 2 fremde Koffer im Bus mitgenommen hätten.

Der Vorschlag, die Gepäckstücke per Taxi in das Hotel der Besitzer zu überstellen, wurde von unserem Busfahrer abgelehnt. Also fuhren wir retour Richtung Meran nach Nalles. Da das Hotel mitten in den Weinbergen lag, und der Bus durch seine Länge es nicht direkt anfahren konnte, blieb er ca. 300 m vor dem Hotel mitten zwischen den Weingärten stehen, auf dem furchtbar schmalen Weg, der sich Straße nannte. Ein zufälliger anwesender Weinbauer mit einem Gabelstapler wurde vom Leiter angesprochen, ob er die 2 Koffer zum Hotel bringen könnte. Der Bitte wurde entsprochen, unter der Bedingung, dass einer auf den Gabeln mitfährt und das Gepäck sicherte. Der Busfahrer opferte sich, während der Leiter den Verkehr umleitete. Nach ca. 10 Minuten war die Sache erledigt und wir konnten die Fahrt zum Hotel fortsetzen. Es entstanden keine Kosten, die Besitzer der Koffer und die Besitzerin vom Hotel in Meran konnten gut schlafen, der Busfahrer, Günther, und der Leiter hatten stählerne Nerven bewiesen.

Rechtzeitig kamen alle Busfahrer und auch die Radfahrer zum Abendessen im Hotel in Lavis an. Zur Überraschung gab es auf jeden unserer reservierten Tische eine Menükarte mit dem Logo der Naturfreunde Währing.

Am nächsten Tag, brachte uns der Bus zum Lago di Terlago. Wieder ein See mitten in den Bergen. Nach dem Ausladen der Räder ging es auf einen romantischen Radweg Richtung Gardasee. Von weiten sahen wir schon die Burg von Alco, unser Tagesziel. Der Sturz einer Teilnehmerin trübte unsere Radtour. Sie wurde am Knie verletzt. Nach der Erste-Hilfe-Leistung konnte sie noch bis zum Hotel weiterradeln. Weitere Fahrten waren für sie nur mehr mit dem Bus möglich. Durch die mittelalterliche Stadt, die den Fußgängern vorbehalten ist, mussten wir das Rad bis kurz vor unserem gebuchten Hotel schieben.

Nach dem Frühstück ging es entlang eines Flusses auf Radwegen durch eine Oleanderallee zum Hafen von Garda de Riva. Beim Kauf der Tickets für die Überfahrt mit der Fähre nach Limone (nur mit Nachweis des grünen Passes möglich) fehlte ein Teilnehmer. Es stellte sich heraus, dass er es gewagt hatte, aus der Fahrradschlinge auszuscheren, um sich eine Jacke anzuziehen(!) und so den Anschluss verpasst hatte. Nach mehreren Telefonaten und Erklärungen, wo die Fähre ablegt, kamen zeitgleich die Fähre und der Vermisste zur Anlegestelle.

In Limone angekommen, wurde aufgrund der vielen Touristen in den engen steilen Gassen ein Treffpunkt für die Weiterfahrt mit der Fähre an das Ostufer nach Malcesine bei der Anlegestelle vereinbart, da eine gemeinsame Besichtigung in der Gruppe nicht möglich war. Einige schoben das Rad bzw. versuchten auf dem spektakulären Radweg entlang der Felsen zur radeln. Ergebnis siehe auf der Homepage der NF-Währing "Fotos". Andere machten einen Stadtbummel bzw. besuchten die Lokale von Limone bis zur Abfahrt der Fähre. Wie mehrmals bei unserer Reise, war es

auch hier möglich, an einem öffentlich zugänglichen Strand im See zu baden.

Am Ostufer wartete der Bus für die Weiterfahrt nach Peschiera zum Südufer.

Da Einige noch radeln wollten, machten wir in Garda für die Radler halt, die bis zum Hotel in Peschiera, entlang des Sees in die Pedale traten.

Der nächste Tag war Busfrei. Daher wurde vom Leiter eine Radtour nach Sirmione angeboten. Von Peschiera bis nach Sirmione gibt es einen eigenen Radweg, der ist aber mit Halb-Gittern quer über den Radweg entschärft, die man jeweils nur mit Mühe umfahren konnte.

Nach der Besichtigung der Altstadt mit dem Wasserschloss, hatten wir die Idee mit Motorbooten nach Peschiera zurückzukehren. Es wurden 2 Boote für die Räder und 1 Boot für die Teilnehmer gechartert. So ging die Fahrt mit ca. 50 km/h und rassistischer Disco-Musik nach Peschiera. Es war ein Höhepunkt unserer Radreise. Nach dem Abendessen gab es wie immer in der Poolbar ein gemütliches Zusammensitzen mit Plaudereien.

Am nächsten Tag stand Verona am Programm. Ein eigener Hotelbus brachte uns zum Bahnhof nach Peschiera und eine 20 Minuten Fahrt mit der Bahn mitten nach Verona. Alle Teilnehmer bekamen einen Hin- und Retourfahrtschein.

So konnte die Besichtigung von Verona individuell gestaltet werden.

Einige fuhren mit einem Bummelzug durch die Altstadt inkl. Erklärungen in deutscher Sprache. Andere gingen zu Fuß von Sehenswürdigkeit zu Sehenswürdigkeit. 3 Teilnehmer kamen mit dem Rad nach Verona.

Am letzten Tag war noch eine Radtour entlang des Flusses Mincio nach Mantova geplant. Start war in Peschiera an der Mündung des Flusses. Der Weg verläuft rechts und links des Flusses, ist asphaltiert und wird von Pappeln und Zypressen gesäumt. Ökologisch und naturkundlich interessierte Teilnehmer*innen versuchten die Methoden der örtlichen Landwirtschaft zu entschlüsseln. Nach 15 km erreichten wir die sehenswerte Ortschaft Borghetto mit historischen Häusern, Wassermühlen und der Visconti-Brücke. Vorbei beim Naturpark Parco Bertone kamen wir bald nach Mantua. Vorher verwandelt sich der Micio in ein System aus Seen, wo wir auch Lotusblumen bestaunen konnten. In der wunderschönen Renaissance-Stadt Mantua mit ihren prächtigen Villen und Palazzi endete unsere letzte Radtour. Die Rückfahrt ins Hotel erfolgte mit unserem Bus bereits mit Radanhänger, fertig für die Heimreise.

Am Sonntag nach dem Frühstück um 08:00 Uhr war Abfahrt zur 3 km entfernten Autobahn, während der Fahrt unterhielten sich die meisten miteinander, obwohl durchgehend bis Wien eine Perlenkette an kühnen Autobahnkleblättern zu sehen war. Vorbei an Venedig, Udine erreichten wir den Grenzübergang Tarvis (wie bei der Einreise keine Kontrolle oder Aufenthalt). Die Ankunft in Wien beim Vienna Busterminal war um 19:00 Uhr.

Wetter der gesamten Woche: wolkenlos bei sommerliche Temperaturen.

Otto Heintl

Samstag, 11. September 2021 Mödling – Anninger – Genussmeile – Mödling

Durch die Mödlinger Innenstadt kamen wir zur goldenen Stiege und beim Gasthaus Bockerl in die Föhrenberge. Neben dem Anningerschutzhaus saßen wir im Schatten und machten die Mittagspause. Nach der Stärkung gingen wir auf den Anninger und ich war überrascht, dass es die Wilhelmswarte noch gibt. Normalerweise machen wir dort immer unsere Mittagspause. Oben auf der Warte genossen wir den

Rundblick. Dort sah man den neuen Aussichtsturm. Da die Genussmeile nicht stattfand, sondern nur vereinzelt Weinbauern einen Stand hatten, gingen wir noch Richtung Proksch Hütte um dann abzusteigen und zwischen Pfaffstätten und Gumpoldskirchen auf den 1. Wiener Wasserleitungsweg zu gelangen. Dort kehrten wir beim 1. Heurigen ein und genossen, sitzend auf Strohhallen, Sturm, Wein, Brote und Mehlspeisen. 2 Personen fuhren von Gumpoldskirchen nach Wien zurück und der Rest wanderte noch bis Mödling. Wir genossen die Wanderung im Wald und ein Lüfterl spendete uns Abkühlung am sonnigen Weg zwischen den Weingärten. Es war eine genussvolle Wanderung.
Maria Bachmann

Sonntag, 12. September 2021

Hohe Wand – Krumme Ries und Springlessteig

Zweimal schon – im Oktober 2020 und im Mai 2021 – sind wir an der Krumpfen Ries gescheitert: Weil der teilweise ausgesetzte, unversicherte Steig vom Regen nass war, sind wir einmal auf den Straßenbahnerweg, das andere mal auf die Völlerin ‚umgestiegen‘. Aber nun passte das Wetter, und die Ries war trocken. Geht man über die große Maiersdorfer Hutweide, sieht man vor sich das Ziel – den Großen Hochkogel mit seiner südöstlichen Felswand, auf den seitlich ganz geschickt unser Steig hinaufführt. Vom untersten Stück des Straßenbahnerweges zweigen wir rechts ab. In der breiten schottrigen Rinne startet Maria kraftvoll direktissima nach oben durch, die Gruppe leitet sie aber wieder auf den richtigen Weg. Mit schönen Ausblicken geht es schrofig und felsig nach oben, über einige ausgesetzte Stellen. Nach einer Passage durch südlich anmutendes Buschwerk mündet die Ries in eine einsame kleine Bergwiese mit weiter Aussicht und großem Kreuz. Schauen, Rasten Essen; originell die exponiert aufgestellte neue Bank mit Balkengeländer davor, damit man beim Essen nicht in die Felswand stürzt. Am GH Luf vorbei den Leitergraben querend gehen wir zum Hubertushaus hinauf. Hat man den Gegenanstieg im Wald hinter sich, ist der lichte Weg entlang des Plateaurandes (m)ein Lieblings-Wegstück. Bei der Turmsteighütte teilt sich die Gruppe. Den einen war die Speisekarte zu eng, sie gingen zum belagerten Hubertushaus essen; den anderen behagte die abseitig gelegene, wenig besuchte und aus der Zeit gefallene Hütte. Beim Springlessteig haben wir uns zum Abstieg wieder getroffen. Eine Teilnehmerin, welche die unversicherte und z.T. ausgesetzte Krumme Ries hinaufgegangen war, stand oben am versicherten Springlessteig und fürchtete den Blick in die Tiefe; sie nahm (nach Abmeldung) mit ihrem Mann den Straßenbahnerweg als Abstieg. Ein schönes Beispiel, wie unterschiedlich die Anforderungen für das Hinauf- und für das Hinuntergehen sind. Unten, am ‚Brombeer-Weg‘ nach Maiersdorf zurück, erwischte uns ein kurzer, aber unglaublich heftiger Starkregen. Trockenlegung in der Maiersdorfer Wehrkirche. Verständigung mit den beiden Straßenbahnerweg-Absteigenden – sind auch schon unten. Alles gut, schöner Tag und eine feine Gruppe. Fotos: Währinger Homepage, Link „Bericht und Fotos“.
Walter Kissling

Samstag, 18. – Samstag, 25. September 2021

Wandern im Bregenzer Wald

18. September 2021 Anreise

Es war eine entspannte Fahrt mit der ÖBB von Wien nach Dornbirn. Ein eigens organisierte Bus brachte uns nach Mellau zum Hotel Engel. Nach einem Begrüßungstrunk und verschiedenen Kostproben an Käsesorten durften wir dann unsere „Engel“-Zimmer beziehen.

19. September 2021 Au-Bergkristallhütte

Da der Wetterbericht für diesen Tag nicht sehr gut aussah, fuhren wir mit dem Öffi-Bus nach Au und wanderten zur Bergkristallhütte. War es am Morgen noch sonnig, so wurde das Wetter gegen Mittag immer schlechter. In der Bergkristallhütte angekommen, wurde der Nebel immer dichter und für den Rückweg mussten wir die Regenbekleidung auspacken.

20. September 2021 5 Kapellenweg

Auf Grund des unsicheren Wetters wanderten wir vom Quartier aus entlang des 5 Kapellenweges und lernten so die hügelige Landschaft im Bregenzerwald kennen. Abwechslungsreich verlief der Weg, teils neben dem Mellenbach, über Wiesen, bergauf und bergab, zwischendurch die liebevoll gepflegten Kapellen und bei der Dosegalpe hatten wir kurz einen Esel als neuen Mitwanderer. Bei der Alpe Hochvorsäß beim Gipfelkreuz hatten wir unsere Mittagspause und konnten die aufsteigenden Wolken und auch schon ein wenig die Sonne genießen. Ab hier wanderten wir nur mehr bergab und nach der letzten Kapelle genossen wir den Rückweg entlang des Mellenbaches. Eine Rastbank mit Bücherschrank lud zum Rasten ein und zwei Teilnehmerinnen nutzten spontan die Gelegenheit.

21. September 2021 Alberschwende – Brüggelekopf

Da das Wetter immer besser wurde, fuhren wir mit dem Öffi-Bus nach Alberschwende und wanderten auf den Brüggelekopf. Der Aufstieg über Tannen wurde immer wieder mit wunderschönen Ausblicken belohnt und das Gipfelkreuz am Brüggelekopf für ein Gruppenfoto genutzt. Ab hier hatten wir nicht mehr weit zur Jausenstation Bertoldshöhe, wo wir so ziemlich die einzigen Gäste waren und unsere Mittagspause in der Sonne mit wunderbaren Ausblicken genießen konnten. Über den Lorenapass wanderten wir zurück nach Alberschwende.

22. September 2021 Kanisfluh - Holenke

Heute war es endlich soweit für den Hausberg, die Kanisfluh! Blauer Himmel, Sonnenschein und mit der Mellaubahn waren auch schon die ersten Höhenmeter schnell geschafft. Ein wunderschöner Wanderweg führte uns bis zur Abzweigung zur bereits geschlossenen Kanisalpe und kurz danach konnte man sich für eine bequeme Wanderung zur Alpe Wurzach (ebenfalls schon geschlossen) entscheiden oder der Kanisfluh. Ab nun ging es nur mehr bergauf, langsam und gemütlich, mit Pausen um die Ausblicke zu genießen, erreichten wir das Gipfelkreuz der Kanisfluh. Nach einer kurzen Rast beim Gipfelkreuz wanderten wir wieder hinunter zur Alpe Wurzach, wo wir unsere wohlverdiente Pause hatten. Kurz vorm Aufbruch konnten wir dann noch aus nächster Nähe eine Seilbergung mit einem Hubschrauber beobachten.

Nach dem Abendessen sorgten zwei Musiker für einen fröhlichen Ausklang des Tages, mitsingen und falschsingen waren erlaubt ja sogar erwünscht, die notwendigen Textbücher wurden verteilt und wir konnten aus einer vielfältigen Sammlung an Liedertexten wählen.

23. September 2021 Bezau

Mit dem Öffi-Bus fuhren wir nach Bezau und nach einem kurzen Abstecher in die Kirche wanderten wir durch den „Höhlenpark“, ein Felssturzsgebiet, bis zur Mittelstation Sonderdach. Für einige Teilnehmer*innen (sie hatten richtig entschieden!) war hier die Wanderung zu Ende und sie nutzten die Seilbahn zum Abstieg, der Rest marschierte weiter bis zur Alpe Wildmoos. Da die Alpe bereits geschlossen war, hatten wir die Möglichkeit zur Selbstbedienung aus einem gefüllten Kühlschranks mit diversen Vorarlberger Käsespezialitäten, Wurst, Brot und

verschiedenen Getränken. Bezahlt wurde in eine Handkasse. Der Rückweg führte über eine Asphaltstraße immer steil bergab bis nach Bezau! Dieser Abstieg wird uns wohl noch sehr lange in den Knien stecken und in Erinnerung bleiben.

Mondscheinwanderung

Da diese Woche auch Vollmond war, wurde der Vorschlag einer Mondscheinwanderung gut angenommen. Um 21:30 Uhr ging es los, es war nur eine kleine Rund um Mellau geplant, und schon bald sahen wir den Mond am Horizont aufgehen. Wir wanderten ein kleines, schon bekanntes Stück des 5 Kapellenweges und bei einer Rastbank mit einem Bücherschrank hätte man auch fast ein Buch lesen können. Der Rückweg entlang des Mellenbaches, mit seinem Rauschen und den durchscheinenden Mond zwischen den Blättern wirkte etwas mystisch. Nach einer Stunde erreichten wir wieder das Hotel.

24. September Lingenau – Engenlochschlucht – Hittisau

Auch am letzten Tag fuhren wir mit dem Öffi-Bus nach Lingenau, und nach einer kurzen Besichtigung der Kirche wanderten wir über den Rotenberg, Fatimakapelle zur Kommabrücke, die älteste noch erhaltene gedeckte Holzbrücke von Vorarlberg und weiter in die Engenlochschlucht. Bevor wir die Engenlochschlucht erreichten wurde noch am Ufer der Bolgenach ausgiebig gerastet..... und dann wanderten wir durch die wildromantische Engenlochschlucht, entlang überhängender Felsen, über schmale Holzstege, Holztreppen, begleitet vom Rauschen der Bolgenach. Über einen Wurzelsteig erreichten wir den Ausgang der Schlucht und weiter wanderten wir nach Hittisau, wo wir mit dem nächsten Bus nach Mellau zurückführen.

25. September 2021 Heimreise

Nach einer abwechslungs- und erlebnisreichen Woche wurden wir nach dem Frühstück vom Busunternehmen vom Hotel Engel abgeholt und nach Dornbirn zu Bahnhof gebracht und mit dem Railjet ging es wieder zurück nach Wien.

Judith Zeinlinger

Sonntag, 19. September 2021 Wachthüttelkamm

Mit einer kleinen feinen Gruppe den super versicherten Wachthüttelkamm vom Höllental auf die Rax hinauf. Am Weg Sonne, oben Nebel, große Edelweißblüten lachen uns an. Mit der Seilbahn ging's hinunter. Bewundern könnt Ihr uns auf der Währinger Homepage, Link „Berichte und Fotos“.

Walter Kissling

Sonntag, 26. September 2021

Mostbrunnen-Rundwanderweg

Bei dieser Wanderung überwandern wir die 16 Km und 670 Hm bei strahlendem Sonnenschein und ließen den Gipfel des Goganz (743Meter Seehöhe) relativ unbeachtet hinter uns. Mehr haben uns die landschaftsmalerischen Ausblicke und die unzähligen Herbstzeitlosen beeindruckt.

Barbara Hauner

Samstag, 2. Oktober 2021 Radtour zum ländlichen

Kuchlkastl in Wetzleinsdorf

Da der Erlebniszug total ausgebucht war, charterte der Leiter wieder einen Kleinbus mit Radanhänger für die Fahrt von Wien Praterstern nach Ernstbrunn. Abgeladen wurden die Räder in Naglern, wodurch wir uns einige Steigungen ersparten. Von dort radelten wir in das nahe Wetzleinsdorf zum ländlichen Kuchlkastl der Fam. Lehner, die eine Weinviertler Landwirtschaft mit “Direkt-Vermarktung” betreibt.

Frau Sonja Lehner führte uns mit fachlichen Erklärungen durch den “Bauernhof zum Angreifen”, es gab viel zu sehen: ein Gehege mit isolierten Schlafhütten für freilaufende Schweine, ein anderes mit 500 Gänsen - die es aber nicht mehr lange geben wird (Martini naht), zwei zahme Ziegen und etliche Hühner, auch technische Geräte, wie eine Trockenanlage für Kürbiskerne. Einige Teilnehmer*innen durften auf einen riesigen Mähdrescher bis zur Kabine aufsteigen, sie hatten das Gefühl dort im Cockpit eines Flugzeugs zu sitzen. Die einstündige Führung gab uns allen einen Eindruck von der harten Arbeit in der Landwirtschaft. Herzlichen Dank an Frau Sonja.

Am Kreuttal-Radweg radelten wir bei Gegenwind entlang des Rußbaches über Würnitz nach Kleinrötz. Von da an ging es leicht bergauf nach Manhartsbrunn zum Gasthaus “Zum Auge Gottes”, wo wir uns das wohlverdiente Mittagessen gut schmecken ließen. Die Weiterfahrt erfolgte durch Bisamberg nach Langenzersdorf. Dort lud der Leiter alle Teilnehmer*innen in seinen Garten zu Getränken und einem Imbiss ein. Nach diesem gemütlichen Abschluss mit Freunden radelten wir zur nahen Donauinsel und individuell nach Wien zurück.

Otto Heintl

Samstag, 9. Oktober 2021 VIA.VINUM – Rundweg

Göttlesbrunn – Arbesthal (Römerland Carnuntum)

20 Teilnehmer*innen trafen sich in Göttlesbrunn zum Weinwander-Rundweg. Dieser führte durch die ruhigen Gassen von Göttlesbrunn, dann gings leicht bergan zwischen Feldern und Weingärten, dem „Schüttenberg“, entgegen.

Oben am Rastplatz blickte man über das gesamte Weinbaugebiet „Römerland- Carnuntum“. Auf Güterwegen hinab nach Arbesthal und nach einer Einkehr führte der Weg neben dem Göttlesbrunner Bach zurück nach Göttlesbrunn.

Peter Panuska

Sonntag, 10. Oktober 2021 Burgentour – 2. Teil

Auf dem 2. Teil der Burgentour haben wir uns an die versteckt-verwunschene Burgruine Thernberg herangepircht und die Erlebnisgastronomie im "Roten Esel" genossen.

Danach konnten wir die weiteren Anstiege gut gestärkt bewältigen und sind wohlgemuth nach 25 Km und 1000 Hm am Bahnhof in Petersbaumgarten angekommen.

Barbara Hauner

Sonntag, 10. Oktober 2021 Jakobsweg Weinviertel

7. Etappe, Wagram-Grafenegg – Krems/Donau

Nach dreimal Verschieben, war es nun endlich möglich, den Jakobsweg Weinviertel mit seiner letzten Etappe abzuschließen. Nach einer kurzen Begrüßung am Bahnhof Wagram-Grafenegg starteten wir mit einem kurzen Besuch der nahegelegenen Pfarrkirche St. Ägyd in Feuersbrunn und wanderten durch Weingärten weiter zur buddhistischen Stupa. Da man von außen über Treppen hochsteigen kann, hatten wir einen schönen Blick über das Tullnerfeld und den Wagram. Weiter wanderten wir nach Etsdorf am Kamp, wo wir nach dem Besuch der Kirche eine kurze Rast einlegten. Wir folgten weiter dem mit der Jakobsmuschel beschilderten Weg, durch Diendorf und weiter bis nach Brunn im Felde. Dort hatten wir Glück, der Priester ließ uns noch rasch in die Kirche, bevor sie wieder zugesperrt wurde. Vorbei beim Dorfteich, ein hübscher, idyllischer Dorfplatz in einem ruhigen Ort erreichten wir unser Gasthaus in Gedersdorf. Da es sehr gut besucht war, dauerte es dann doch etwas länger, und so hatten wir auch reichlich Zeit unseren Füßen etwas mehr Erholung zu gönnen. Gestärkt und gut gelaunt ging es

wieder weiter und nach einem Blick in die versperrte Kirche in Gedersdorf kamen nun die Höhenmeter hinauf in die Weingärten. Ab hier wanderten wir mit Blick auf die Weingärten und Kreams entlang der Lösswände bis zur Abzweigung nach Rohrendorf. Hier war die letzte Möglichkeit die Tour vorzeitig zu beenden, doch alle bewiesen Kondition und Ausdauer. Über den Steinmaßlgraben erreichten wir dann die Kellergasse „In der Leithen“ von Kreams und später auch die Bürgerspitalkirche in der Unteren Landstraße.

Wir haben das Ziel des Jakobsweges Weinviertel erreicht!

Ein Teil der Gruppe fuhr mit dem nächsten Zug zurück nach Wien, der Rest belohnte sich noch in der Konditorei mit einem Stück Torte.

Judith Zeinlinger

Samstag, 16. Oktober 2021 In der Au von St. Andrä-Wördern und Zeiselmauer

Was für ein strahlender Samstag, Nachmittag! Zugegeben, für die Herbstfärbung der meisten Bäume waren wir 2 Woche zu früh dran, aber wilde Schneeballsträucher hatten pralle rote Beeren (giftig; gekocht aber gute ungiftige Marmelade – ich referiere ja nur...!) und die Berberitzen waren voll behängt mit ihren Vitamin C- reichen sauren Früchten (trocknen und in den Reis geben; selbst probiert). Am See ohne Namen hielten wir Rast in der Sonne. Auf der Österreich-Karte von Klosterneuburg ist zwischen den beiden Seen ein Weg eingezeichnet, den es aufgrund der Ausbaggerungen nicht mehr gibt (weil vorgegangen, wussten wir das). Eine Besonderheit unserer Auwanderung war daher die notwendige halbstündige Umgehung quer durch die Wildnis – durch fast mannshohe Goldruten, Brennesseln, Kletten, über querliegende Bäume und dann durch den mit Gesträuch verwachsenen Wald mit starken herunterhängenden Lianen, dem Reich von Tarzan und Jane, (die gerade in der Dominikanischen Republik urlaubten) – bis wir den querlaufenden Wirtschaftsweg stießen. Natürlich alles, wie auch die Wirtschaftswege selbst, unmarkiert. Bei einer der ungezählten Verzweigungen hat Otto mit Navi geholfen. Nach der Bewältigung der einzigen 15 Hm hinauf auf den Donau-Damm traten wir ‚ins Licht‘; vor uns lag stoisch: der Fluss. Einige wären noch gern beim schön gelegenen Donauwirt zusammengesessen, die meisten drifteten heimwärts, zumal ein längeres Asphaltstück zum Bahnhof St. Andrä-Wördern noch vor uns lag. – Was mir bei dieser Wanderung besonders auffiel war die Veränderung gegenüber dem Mai, wo ich den Weg in dem mir unbekanntem Gebiet erkundet hatte: Die Masse von über den Sommer aufgewachsener Pflanzen, die manche Wege, die im Mai noch gangbar waren, unpassierbar machten. Schöne wilde Au – vielleicht im Frühjahr wieder. (Fotos siehe Homepage, Link: „Berichte und Fotos“)

Walter Kissling

Sonntag, 17. Oktober 2021 1. Etappe Wiener Wallfahrerweg, von Perchtoldsdorf nach Mayerling

Bereits um 8 Uhr früh ging es in Rodaun bei der Endstation der Linie 60 los! Das zeitige Aufstehen hat sich für uns aber auf jeden Fall gelohnt, weil wir mit Sonnenschein, blauem Himmel und angenehmen 15 Grad belohnt wurden. Wir marschierten über die Perchtoldsdorfer Heide und blickten bald sehr stolz auf unser schönes Wien hinab. Vom Parapluieberg ging es weiter Richtung Kugelwiese, wo schon die frischen Salzstangerl auf uns warteten. Nach der Heide führte unser Weg zuerst durch Föhrenwälder, dann folgten bunter Mischwald und Alleen mit Obstbäumen Richtung Schloss Wildegg. Genau um 12 Uhr, als gerade die

Kirchturmglöcken läuteten, erreichten wir Sittendorf, weshalb wir bei der einladenden, romanischen Kirche unsere Rucksäcke um die mitgebrachten Jausen erleichterten. Danach folgte ein sehr naturbelassener, schmaler Waldweg und um 13:15 Uhr erreichten wir die Meierei Füllenberg. Dort verkosteten wir allerlei Gutes, wie zum Beispiel saure Milch, Kaffee, Mohnstrudel, Marillenkuchen und Nusstorte. Im Gastgarten ließ es sich gut aushalten und wir erfreuten uns kurzärmelig der alten Kastanienbäume und wärmenden Sonnenstrahlen. Um 14 Uhr packten wir uns wieder zusammen und wir passierten im Anschluss die Autobahnunterführung. Schon bald erreichten wir den Friedhof Heiligenkreuz, wo wir die Geschichte um den Kronprinzen Rudolf und Mary Vetsera Revue passieren ließen. Der weitere Weg führte uns durch den barocken Kreuzweg am Kalvarienberg und schließlich zum Stift Heiligenkreuz, welches wir auch kurz besichtigten. Von dort gelangten wir schließlich zum Jagdschloss Mayerling und mit dem Bus kurz vor 19 Uhr nach Wien zurück.

Manuela Sandler

Samstag, 23. Oktober 2021 Wanderung zur Kernstock-Warte und zur Hermannshöhle

Ausgehend von Kirchberg am Wechsel verlief unsere gemütliche Rundwanderung bei sonnigem Herbstwetter zuerst über Stiegen, vorbei an einer 1000-jährigen Linde, vorbei an der Pfarrkirche mit Kloster und einen Mammutbaum. Dann führte uns der Weg aufsteigend durch den Wald zu einer Forstrasse mit schönen Ausblicken ins Feistritztal, der wir bis zu einem Bauernhof folgten.

Bei der Mittagsrast verzehrten wir den mitgenommenen Proviant. Zwei kleine Hunde, Mädi und Rosi, die unsere Gruppe begleiteten, bekamen ihre Leckerlis. Weiter ging es bis zur Kernstockwarte, das letzte Stück war etwas felsig. Ein Geländer entschärfte aber dieses kurze Stück. Die am 852m hohen Wolfenkogel liegende Kernstockwarte bietet einen Rundblick auf die Wiener Hausberge und das Wechselgebiet. Im Abstieg, bevor wir die größte Tropfsteinhöhle NÖ erreichten, kamen wir noch an einem Kalvarienberg mit restaurierten Stationen vorbei.

In Rahmen einer angemeldeten Führung zeigte uns Elisabeth Wielander - sie ist aktives Naturfreundemitglied der OG Simmering - die Tropfsteine, eigenwillige Gesteinsformationen sowie Fledermäuse und erklärte uns alles sehr kompetent. Die Wege waren elektrisch beleuchtet und führten durch eine gesunde keimfreie Luft.

Zum Abschluss unserer Wanderung kehrten wir noch in das gemütliche Gasthaus „St. Wolfgang“ in Kirchberg/Wechsel ein. Einige Teilnehmer ließen es sich nicht nehmen und gönnten sich die angebotenen Wildgerichte.

Die Rückkehr nach Wien erfolgte mit den vorhandenen PKW's, es gab auch für die mit Bahn/Bus angereisten Teilnehmer*innen genügend Platz.

Otto Heidl

Dienstag, 26. Oktober 2021 Von Puchberg aufs Gländ

Bei der Ankündigung für den Besuch in der Geländhütte erfuhr ich vom Hüttenwirt, dass an diesem Tag auch eine Bergmesse stattfindet und daher viele Leute die Hütte besuchen werden. Er sagte mir wir sollen vielleicht erst gegen 13 Uhr kommen. Das herrliche Wetter lockte viele zum Treffpunkt, beim Bahnhof in Puchberg am Schneeberg. Mit 24 Gleichgesinnten ging es vom Bahnhof in die Sierningstraße und dann am Wanderweg zum Ascher. Weiter ging es auf einer Forststraße und dann über den steilen Krumböcksteig aufs Geländ, wo wir um 13:15 Uhr ankamen.

Der Wirt suchte für uns in der Hütte und im Nebengebäude freie Plätze, damit wir uns in Ruhe stärken konnten. Nach der Stärkung wurde noch die Aussicht genossen bevor es an den Abstieg zum Rastkreuzsattel ging. Bei einem Aussichtspunkt zeige ich den Teilnehmerinnen und Teilnehmern noch den Förderturm „Segen Gottes Schacht“ vom Bergwerk in Grünbach am Schneeberg. Vom Rastkreuzsattel stiegen wir auf der teilweise steilen Forststraße Richtung Bahnhof Grünbach am Schneeberg ab. Eine unaufmerksame Teilnehmerin folgte nicht der Forststraße, sondern dem Bergmann-Steig zur Bahnstation Grünbach Schule. Bei einem Rastplatz mit Blick auf Grünbach machten wir noch eine Pause, da bis zur Abfahrt des Zuges noch genug Zeit war. Kurz vorm Bahnhof kam auch die abhanden gekommene Teilnehmerin wieder zu uns. Wir wollten den direkten Zug nach Wien, mit der Abfahrt um 16:50 Uhr nehmen. Als dieser zur Abfahrtszeit nicht kam wurde auf der Smartphone-App festgestellt, dass es einen Unfall gab und dieser verspätet ist. Nach der Ankunft des Zuges von Wr. Neustadt wurde uns vom Triebfahrzeugführer mitgeteilt, dass der nächste Zug erst um 17:50 Uhr nach Wr. Neustadt fährt. Die Zeit bis zur Abfahrt konnten wir zum Glück im warmen Triebwagen verbringen.

Kurt Tisch

Samstag, 6. November 2021 Kaumberg – Hocheckrunde

In allen Farben des Herbstes leuchtete die Natur auf unserem Weg von Kaumberg hinauf auf's Hocheck.

Leider waren die Hüttenwirte gerade einkaufen, als wir oben ankamen.

So haben wir unsere mitgebrachte Jause im Sonnenschein vor der Hütte verzehrt.

Gestärkt und bester Laune legten wir dann den Rückweg auf anderem Pfade zurück und labten uns vor der Heimreise, in Kaumberg noch mit Kaffee und Torte.

Barbara Hauner

Samstag, 6. November 2021

Radtour zum Alpakahof in Theresienfeld

Die Radtour führte zuerst von Wien mit der Bahn nach Felixdorf. Ein sonniger Radtag stand uns bevor, die herbstlichen Farben leuchteten im klaren Licht. Vom Bahnhof Felixdorf war es nicht weit zum Alpakahof Theresienfeld. Bei einer interessanten Führung durch den Bauernhof erfuhren wir viel über die aus Südamerika stammenden Tiere, die wegen ihrer Wolle auch bei uns immer beliebter werden. Eine Fütterung der Alpakas von freier Hand war ein besonderes Erlebnis. Am Hof gibt es noch Mangalitzaschweine, sowie Ziegen, Schafe, Enten und Hühner verschiedener Rassen. Anschließend besuchten wir noch den Shop mit einem umfangreichen Sortiment aus eigener Erzeugung von BIO-Produkten sowie diverse Alpakatextilien.

Weiter ging es durch Theresienfeld zum Radweg „Wr. Neustädter Kanal“, den wir bis Kottingbrunn mit seinem Wasserschloss folgten. Radfahren machte hungrig! Daher kehrten wir zum Mittagessen ins gemütliche Café Flair ein.

Am Thermenradweg (Velo9) radelten wir gestärkt Richtung Wien. Vorbei an Baden und Laxenburg erreichten wir knapp vor Einbruch der Dunkelheit Inzersdorf. Hier verabschiedeten sich einige Teilnehmende und fuhren zur nächsten U-Bahnstation. Der Rest fuhr zum Hauptbahnhof weiter. Zum Schluss blieben nur mehr der Leiter und ein Teilnehmer übrig, die durch das nächtliche Wien bis zu ihren Haustüren radelten.

Tageskilometer: 70 bei 5 Stunden Fahrzeit.

Otto Heidl

Österreichische Post AG, SP 08Z037676 S

Retouren an:

Kurt Tisch, 1020 Wien, Nordbahnstraße 51/10/1

Sonntag, 7. November 2021

Vom „nördlichsten“ Wienerwald zur Donau

29 Teilnehmende starteten bei herbstlichem Strahlwetter in Hadersfeld. Den Weitwanderweg 04 gingen wir entlang, doch nach einer kurzen Wegstrecke erfolgt eine Umleitung, bedingt durch große Abholzungen im Liechtenstein'schen Forst.

Wieder am Hauptweg ging's zur Wegkreuzung Maria Gugging / Wördern, dort begann der Abstieg durch einen seltenen herbstlichen Wald ins Donautal. Im Ortsgebiet ging die Gruppe durch die Wörderner Schloßgasse zur Mittagrast. Der Nachmittag führte uns am Hagenbach-Schutzdamm zum Altarm der Donau. Diesen gingen wir entlang und über die Fischstiege erreichte die Gruppe den Bahnhof Greifenstein.

Peter Panuska

Allen Währinger Naturfreunden, ihren Angehörigen sowie den Freunden unserer Gruppe wünschen wir Frohe Weihnachten und ein gutes und erfolgreiches Jahr 2022 (natürlich auch mit vielen Wanderungen unserer Gruppe).



Die nächste Zeitung erscheint im April 2022!

Homepage der Naturfreunde Währing

waehring.naturfreunde.at

E-Mailadresse der Naturfreunde Währing

waehring@naturfreunde.at

Österreichische Post AG / Sponsoring Post

Medieninhaber und Herausgeber:

Naturfreunde Österreich, Ortsgruppe Währing

1180 Wien, Gersthofer Straße 77 / Ecke Alsegger Straße

ZVR-Zahl 501746284

Verlags- und Herstellungsort Wien,

Vervielfältigung: speedprint.wien